Zeitschrift: Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin

Herausgeber: Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen

Forschung

Band: 21 (2009)

Heft: 80

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Darwinsche Evolution und göttliche Schöpfung

ass Darwin genau 50 Jahre alt war, als er sein epochales Werk über den Ursprung der Arten veröffentlichte, macht es für die Nachwelt einfacher, Jubiläen zu feiern. Dadurch fällt in diesem Jahr Darwins 200.

Geburtstag höchst praktisch mit den 150 Jahren Evolutionstheorie zusammen. Doch die «Horizonte»-Titelgeschichte dieser Ausgabe widmet sich nicht nur deswegen Darwin und seinen

Ideen, sondern auch weil kein anderer Denker das Selbstverständnis des modern-aufgeklärten Menschen so grundsätzlich verändert hat.

Den ersten Schock versetzte uns Kopernikus: Die Erde kreist um die Sonne und nicht umgekehrt. Das heisst auch, dass wir auf einem unbedeutenden Planeten durch den Weltraum schweben, statt in der alles bedeutenden Mitte zu thronen.

Der zweite Schock, Darwins Aufruf zur Bescheidenheit, geht noch viel mehr ans

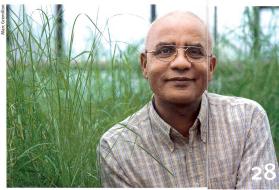
Eingemachte: Plötzlich sind wir (wie auch alle anderen Lebewesen, denen wir viel näher sind, als uns lieb zu sein scheint) nur noch ein Produkt des Zufalls, über ewig lange Zeiträume in immer neuen Ausführungen von den gerade vorherrschenden Umweltverhältnissen ausgelesen. Für eine in sechs Tagen entstandene Schöpfung – am siebten Tag war und ist bekanntlich Pause – bleibt in dieser Weltanschauung nicht viel Platz. Die Evolutionslehre wird deswegen von Leuten bekämpft, die wie etwa die Kreationisten die Bibel wörtlich eng auslegen.

Aufgeschlossenere Gläubige hingegen argumentieren, dass die Weltentstehung viele Fragen aufwirft: Wie? Warum? Wozu? Religiöse Überzeugungen mögen vielen bei der Suche nach Antworten auf die Sinnfragen eine Orientierung bieten, denn Darwins Evolutionslehre äussert sich hierzu nicht. Ihre Wichtigkeit begründet sich darin, dass sie die Wie-Frage sehr anschaulich und schlüssig beantwortet. Doch Darwins Einfluss reicht noch weiter – von den Kulturwissenschaften bis zur Robotik. Vergewissern Sie sich selbst.

Ori Schipper Redaktion «Horizonte»



Umstrittener Konf: Darwin in einer frühen Karikatur (1882)



Grüne Hoffnung: In Bern wächst äthiopisches Getreide.



Aus den Tiefen: mehr Platz fürs Leben an der Erdoberfläche

«So unerfreulich diese Krise ist – aus der Sicht des Wissenschaftlers ist sie ein interessantes Objekt.»

Ernst Baltensperger, Nationalökonom Seite 24

Aktuell

- 5 Nachgefragt «Alles ganz normal»
- 6 Preisgekröntes Nanoengineering Ein Transistor, der super leitet Wo der Bauer den Noblen traf
- 7 Im Bild Ins All linsen
- 8 Was Bilder sehen
 Neues vom Chromosomen-Ende
 Zugvögel verblüffen Forscher

Titelgeschichte

9 Alles Darwin oder was?

Ob Kulturwissenschaftlerinnen den Sozialdarwinismus dekonstruieren oder Ingenieure die Evolution von Robotern vorantreiben: Die Welt von heute sähe ohne Charles Darwin anders aus.

Porträt

20 «Im besten Sinne undiszipliniert»

Corina Caduff schafft an der Zücher Hochschule der Künste für Kunstschaffende spannende interdisziplinäre Bezüge.

Interview

24 «Es gibt keine vollkommene Absicherung»

Die Finanzkrise fordert die Volkswirtschaften und Wirtschaftswissenschaften heraus. Eine Einschätzung des Nationalökonomen Ernst Baltensperger.

Weitere Themen

17 Altersforschung am Sandstrand

Dünen bilden sich, wo es viel Wind, viel Sand und wenig Pflanzen hat. Aber was ist eigentlich eine Düne?

18 Eine verkannte Krankheit

Die Betreuung autistischer Kinder ist ungenügend. Das hat schwerwiegende Folgen für ihre soziale Integration als Erwachsene.

19 Hoffnung für Schlaflose

Ein neu entdeckter Mechanismus im Hirn reguliert den Tiefschlaf. Die beteiligten Moleküle könnten Ansatzpunkte sein für bessere Schlafmittel.

22 Wenn Lesen trotzdem gelingt

Kinder aus sozial benachteiligten Familien haben schlechte Karten, in der Schule zu brillieren, gerade in der Schweiz. Einigen gelingt es trotzdem.

27 Religiöse Rituale in Kamtschatka

Patrick Plattet erforscht in Alaska neue Formen von Religiosität, die in Sibirien nach dem Zusammenbruch des Kommunismus entstanden sind.

28 Neue Aussichten für vergessenes Getreide

Zerihun Tadele züchtet in Bern verbesserte Varianten von Tef, dem wichtigsten Getreide in seiner äthiopischen Heimat.

30 Untergrundwelten schaffen oben Platz

Mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung lebt heute in einem städtischen Umfeld. Umso wichtiger sind die Ressourcen der «Unterwelt».

Ausserdem

4 Meinungen

34 Nussknacker

4 In Kürze 16 Wie funktionierts? 34 Exkursion 34 Impressum

32 Cartoon

35 Bücher

32 Cartoon

33 Perspektiven

35 Agenda

SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS . HORIZONTE MÄRZ 2009